



TSG 1899 Hoffenheim

Die TSG Hoffenheim spielt in einer 3-5-2-Grundordnung, die taktisch flexibel ist und in ein 3-4-3-System wechseln kann. Defensiv spielen sie häufig ein 5-2-3. Der Spielaufbau erfolgt meist über flaches Kombinationsspiel, bei dem Hoffenheim sich sehr sicher durch die Linien spielt. Sie greifen gerne über die Flügel an. Nur zwei Mannschaften schlagen mehr Flanken als Hoffenheim und haben mehr Abschlüsse aus Kopfbällen nach Flanken. Trotz der Torgefahr belohnt sich Hoffenheim nicht mit Punktgewinnen.

Die Defensive bleibt nach wie vor die größte Schwäche von Hoffenheim. Sie kassieren viele Tore nach Konterangriffen, bei denen es ihnen nicht gelingt, die Situation zu unterbinden. Gegen Augsburg haben sie zwar Fortschritte gemacht und das defensive Umschalten verbessert und die Räume abgedeckt, aber Augsburg ist nicht die offensivstärkste Mannschaft. Es ist jedoch klar, dass Hoffenheim seine Schwächen anerkennt und daran arbeitet, sie zu verbessern. Ein weiteres großes Manko sind die Gegentore nach Standardsituationen, die bisher noch nicht abgestellt wurden. Dadurch haben sie auch im letzten Spieltag das einzige Tor des Spiels kassiert.

Coach Matarazzo versucht ohne Hektik, die Schwächen von Hoffenheim zu verbessern. Im Vordergrund stehen die defensive Aufstellung und die kämpferische Mentalität, die gegen Augsburg gut war. Als nächstes muss er das offensive Spiel im Blick haben, das zwar für kurze Zeit gut war, aber ohne Ertrag bleibt. Seiner Meinung nach ist Dortmund in diesem Moment wahrscheinlich ein guter Gegner für Hoffenheim, da sie gegen einen stärkeren Gegner für eine Überraschung sorgen können.

Borussia Dortmund

Borussia Dortmund forciert immer mehr ihr 4-3-3 System. Die Anordnung im Zentrum hängt immer an der Interpretation der Einzelspieler. Im Zentrum hat sich Can als Fixpunkt vor der Viererabwehrkette etabliert und versucht für die Stabilität zu sorgen. Diese Stabilität wird von Spiel zu Spiel immer besser, was sich auch an den Ergebnissen im neuen Jahr zeigt. Ihre individuelle Fehleranzahl geht auch deutlich zurück. Nichtsdestotrotz bleiben sie in der Abwehrkette immer wieder für leichte Fehler anfällig. Probleme bekommen sie meistens nach schnellen Umschaltmomenten durch den Gegner.

Im Ballbesitz versucht der BVB den Gegner am Strafraum fest zu spielen. Mit vielen kurzen Pässen, einer hohen technischen und kognitiven Qualität und viel Spielfreude entwickeln sie ihre Offensivpower. Hierbei glänzen vor allem Brandt und Bellingham. Um den Gegner gut bespielen zu können und viel Ballbesitz zu haben, überladen sie das Zentrum mit vielen Spielern. Immer wieder kommen die offensiven Außenspieler ins Zentrum und machen am Flügel Platz für Guerreiro, Ryerson oder Wolf. Nach einem Ballverlust steht die Dortmunder Abwehrkette sehr hoch und sie versuchen sofort den Ball zurückzugewinnen. Diese hohe Abwehrkette verursacht immer wieder Kontermöglichkeiten für den Gegner.

Gegen den Ball verteidigt Dortmund häufig im Angriffsspressing. Vor allem bei gegnerischem Abstoß pressen sie früh und attackieren aggressiv. Sie versuchen den Gegner auf den Flügel zu lenken und dort eine Gleichzahl oder Überzahl zu schaffen. Gegen eine 4-Kette verteidigen sie im 4-1-3-2 System. Spielt der Gegner mit einer 3-Kette laufen die AMF die IV in Gleichzahl an.



Mögliches Spielszenario

Hoffenheim konnte nach dem Trainerwechsel noch nicht punkten und Coach Matarazzo hat einige Baustellen zu schließen. Zwar war eine leichte Steigerung im letzten Spiel gegen Augsburg zu erkennen, aber bisher belohnt sich Hoffenheim nicht mit ausreichend Toren. Hoffenheim muss in seiner offensiven Ausrichtung Dortmund den Ballbesitz überlassen und versuchen, durch ein situatives Angriffspressing den Dortmunder Spielaufbau zu stören. Dort liegt die größte Chance zu hohen Ballgewinnen zu gelangen und eine der wenigen Schwächen des BVB auszunutzen.

In den Umschaltmomenten wird Baumgartner gesucht, der den Spielvortrag einleitet und Dreh- und Angelpunkt des offensiven Spiels ist. Kramaric sucht noch seine Form der Hinrunde und ist bisher nicht der Leistungsträger in der Offensive. Um seiner Mannschaft zu helfen, ist seine 1vs1 Qualität in der Box dringend benötigt.

Dortmund kommt mit sechs Siegen im Gepäck in den Kraichgau und wird den angeschlagenen Gegner sofort unter Druck setzen. Sie haben in den letzten Spielen eine bessere Balance zwischen Offensive und Defensive gefunden und die Fehler im Spielaufbau minimiert. Besonders die Defensive hat nach der Winterpause wenig zugelassen (6 Gegentore) und aus den Fehlern gelernt.

Offensiv entfaltet der BVB eine enorme Kraft und tritt außergewöhnlich spielstark auf. Mit technisch hochklassigem Kombinationsspiel nehmen sie ihre Gegner buchstäblich auseinander. Hier fällt einem gesunden Marco Reus eine besondere Rolle als Kapitän und Antreiber zu. Dortmund kann sich im Moment nur selbst schlagen.



FAZIT: Dortmunds Offensivkraft lässt Hoffenheim keine Chance



Spielsysteme

Mit Ball

- 3-5-2
- 3-4-3



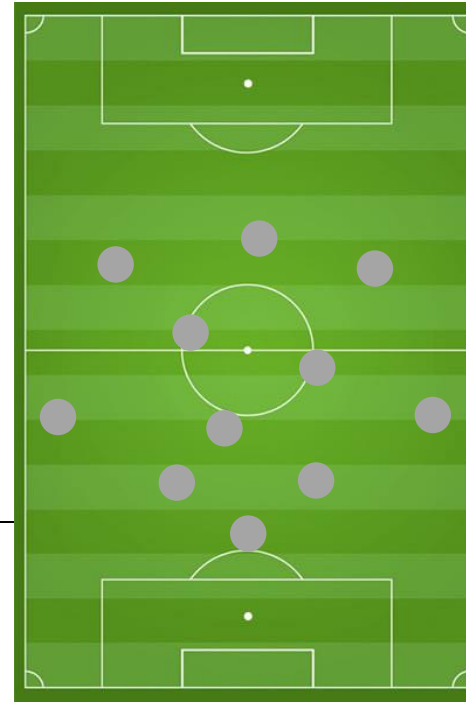
Gegen den Ball

- 5-2-3 AGP, MFP



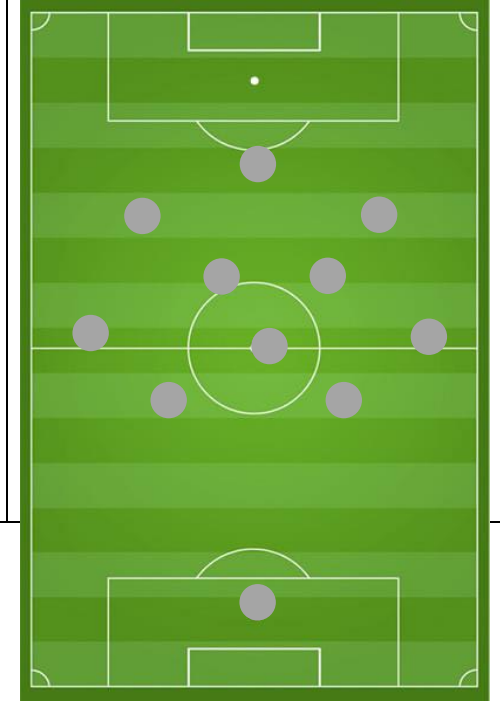
Mit Ball

- 4-3-3



Gegen den Ball

- 4-3-3 meist AGP
- 4-1-3-2





<ul style="list-style-type: none">• Geordneter Spielaufbau über die Innenverteidiger mit flachem Passspiel• Sie sind taktisch flexibel im Ballbesitz. Kramaric, Baumgartner und Bebou tauschen ihre Positionen• Baumgartner spielt oft als linker Flügelstürmer, wodurch das 3-5-2 zu einem 3-4-3 wird• Die Flügelspieler versuchen sich mit kurzen Pässen am Flügel durchzukombinieren• Die offensiven Spieler agieren zentral. Die Flügelspieler (Außenverteidiger) halten die Breite und suchen über schnelle Flanken die Stürmer• Angelino hat die meisten Flanken aus dem Spiel in der Bundesliga (68 Flanken, 1. Platz)• Sie haben 7 Tore nach Flanken aus dem Spiel erzielt (2. Platz).• Sie haben eine negative Abschluss-Effizienz (-3,2, 15. Platz)• Trotz ihres xGoals-Wertes (32,2) hätte Hoffenheim mehr Tore erzielen können als die tatsächlichen 28 Treffer. Das Fazit ist, dass sie offensiv ordentlich spielen, aber kaum Ertrag erzielen• Sie versuchen selten Weitschüsse: Nur ein Tor erzielt (16. Platz)	<p>Spielaufbau:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Spielstarke Mannschaft, die das Spiel mit hohem Ballbesitz kontrollieren möchte• Schnelles, direktes und technisch gutes Spiel auf engen Raum und unter hohem Druck• Platz 2 beim Wert Ballbesitz und eine hohe Passquote• Offensivspieler haben eine hohe Variabilität: Can ist der Kontrollspieler vor der Kette, welcher situativ in die dynamische 3-Kette gehen• Brandt, Bellingham und Reus variabel im Zentrum und immer mit vielen Offensivaktionen, Kontrollspieler Can / Özcan vor der 4-Kette• Tiefe Laufwege von den Zwischenräumen: z. B. Brandt, Reus• Hohe AV: ÄMF gehen ins Zentrum, dadurch wird das Spiel im Zentrum konzentriert, aber Verlagerungen auf den Flügel sind möglich• AV's Guerreiro, Ryerson und mit hohem Offensivdrang• 1vs1 Spieler am Flügel Malen, Adeyemi, Bynoe-Gittens, Reyna <p>Gegen Angriffspressing:</p> <ul style="list-style-type: none">• Flaches lineares Spiel am Flügel: Doppelpass / Spielen und Gehen oder linearer langer Ball auf ST
<ul style="list-style-type: none">• Das erste Ziel bei Ballverlust ist sofortiges Gegenpressing.• Gegenpressing führt oft zum Angriffspressing.• Die Abwehrdreierkette steht hoch.• Leider funktioniert das Gegenpressing immer noch nicht gut. 8 Gegentore nach Kontern (17. Platz)• Im letzten Spiel gegen Augsburg hat das defensive Umschalten gut funktioniert.	<p>Gegenpressing oder Fallen lassen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Hohe und mutige Abwehrkette im Gegenpressing• Aber auch fehleranfällige Abwehrkette• Sofortiges Gegenpressing in Ballnähe mit Zentrumspiel



<p>Angriffspressing</p> <ul style="list-style-type: none">• Hoffenheim agiert oft im 3-4-3 mit Angriffspressing.• Sie versuchen, den Pass in der Mitte zu blockieren und den Pass am Flügel im mittleren Drittel zu pressen. <p>Mittelfeldpressing</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Mittelfeld pressen sie oft vor dem Mittelkreis im 3-2-5-System.• Ihr Ziel ist es, am Flügel den Zweikampf zu gewinnen.• Leider hat sich die frühere Stärke von Hoffenheim in der Defensive (in der Hinrunde) in eine unterdurchschnittliche Defensive entwickelt.• Im letzten Spieltag gegen Augsburg war ihre Defensive wieder besser aufgestellt.	<p>Pressing:</p>	<p>Angriffspressing</p> <p>Gegen 4-Kette:</p> <ul style="list-style-type: none">• 4-1-3-2 <p>Gegen 3-Kette:</p> <ul style="list-style-type: none">• 4-3-3 und AV presst auf AV <p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none">• immer so viel Angriffspressing wie möglich. Situativ aus dem Mittelfeldpressing, aber dann wieder aktiv nach vorne.• Hohe Aktivität in Ballnähe• Verschieben sehr ballorientiert• Viele Spieler auf der Ballseite• Özcan / Can als Kontrollspieler vor der Abwehrkette• Immer wieder eine sehr hohe 4-Abwehrkette mit viel Raum dahinter.
<ul style="list-style-type: none">• Schnelles offensives Umschalten.• Im Konter wird der Ball flach gespielt.• Hoffenheim hat viele schnelle Spieler (7 Spieler mit Maximaltempo über 30 km/h).• Viele Kontertore erzielt Hoffenheim (5 Kontertore, 3. Platz).	<p>Konter:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Raus aus dem Druck der Gegner: vor allem auf den Flügel mit Guerreiro, Ryerson oder Wolf• Geschwindigkeit der Offensivspieler• 1vs1 Situationen / Dribbling in der Offensive



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 5 Spieler laufen vom 16er ein: 3 Spieler im Rückraum und 2 am 1. Pfosten. Ein Spieler steht im 5er vor dem Torwart. • Ruhende Bälle spielen eine geringe Rolle bei Hoffenheim. Der Anteil der Tore nach Standardsituationen ist mit 11% niedrig. <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 2 Spieler übernehmen die Raumverteidigung: einer am 1. Pfosten und einer in der Mitte des 5ers. Der Rest der Mannschaft übernimmt die Manndeckung (immer in Kombination mit der Raumverteidigung).• Hoffenheim hat in dieser Saison bereits 5 Gegentore nach Ecken kassiert (16. Platz) und auch 8 Gegentore nach Standardsituationen (8. Platz) zugelassen.• Das einzige Tor gegen Augsburg kam nach einer Ecke.	<p>Standard-situationen:</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 2 Spieler am 5-Meter-Raum, 4 Spieler laufen ein, Brandt und Guerreiro als Schützen, 2 Spieler im Rückraum <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 1 Spieler im 5-Meter-Raum, 1 Spieler am kurzen Pfosten, 6 Spieler Manndeckung, 1 Spieler im Rückraum, 1 Konterspieler <p>Freistoß – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• Chip auf den 2. Pfosten• Spieler läuft über den Ball - Täuschung <p>Freistoß – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">• 7 Spieler auf einer Linie
<ul style="list-style-type: none">• Matarazzo hat die defensiven Schwächen erkannt.• Gegen Augsburg hat Hoffenheim eine ordentliche defensive Leistung gezeigt.• In der Offensive fehlt es an einem effektiven Abschluss.• Kann Voigt spielen?	<p>Sonstige Auffälligkeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Aussetzer in der Defensive werden immer weniger. Diese Konstanz führt zur Siegesserie• Bellingham als absoluter Energiebringer der Dortmunder. Heizt immer wieder eigene Spieler und Publikum an.• Can als Pendelspieler zwischen Mittelfeld und Abwehrreihe. Sowohl im Pressing (dann 5-4-1) als auch im Spielaufbau (dynamische 3-Kette).• Verletzung Moukoko, Adeyemi• Hohe Qualität von Bank: Jokertore
<p>Augsburg – Hoffenheim 1:0 Hoffenheim – Leverkusen 1:3 Bochum – Hoffenheim 5:2</p>	<p>Letzte Spiele:</p>	<p>Dortmund – Hertha 4:1 Bremen – Dortmund 0:2 Dortmund – Freiburg 5:1</p>



Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

MFP – Mittelfeldpressing

AGP – Angriffspressing

AWP - Abwehrpressing

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

LF – linker Flügelspieler

RF – rechter Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

ÄMF - äußerer Mittelfeldspieler

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub